

Unterricht mit einem Künstler

Schulaktion bringt Profis zum Nachwuchs

Eckernförde. Kreativ arbeiten unter Anleitung eines erfahrenen Künstlers – der Kunst- und Kulturverein Hüttener Berge macht's möglich. Gleich fünf von sechs geplanten Projekten im Rahmen der Aktion *Künstler in die Schulen* starten in diesen Tagen. Den Anfang macht die Eckernförder Gemeinschaftsschule Standort Nord.

Von Gerhard Breier

20 Nachwuchs-Bildhauerinnen bei der Arbeit mit Hammer und Meißel geht Profi Thomas Meseberg zur Hand. *Kreatives Arbeiten mit Alabaster* steht im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts Gestalten des neunten Jahrgangs auf dem Stundenplan. Auf einengende Vorgaben verzichtet Meseberg absichtlich: „Jeder kann seiner Inspiration folgen“, meint er, „denn Kunst ist immer etwas aus dem Bauch.“ Doch damit Kunst entstehen kann, bedarf es gewisser Voraussetzungen: „Wenn man mit der Bildhauerei anfängt, muss man ver-

traut sein mit der Technik und dem Umgang mit dem Material“, erklärt Meseberg, der aus ästhetischen Gründen Alabaster gewählt hat. Der sei „weich wie Speckstein, transparent und licht“, aber auch anspruchsvoll. „Das ist neu für die Kinder“, verrät Lehrerin Julia Stamer-Neumann, die sich über die Möglichkeit der „Horizontenerweiterung“ freut. Auch, wenn die Arbeit mit dem Stein für die ausschließlich weiblichen Teilnehmer körperlich anstrengend sei.

„Es ist schwer, weil Alabaster so hart ist“, bestätigt Milena Scheffler. Die 16-Jährige, die bereits Erfahrungen im



Umgang mit Kalkstein hat, arbeitet an einer Herzform, während ihre gleichaltrige Nachbarin Louisa Boruschewski sich einen Würfel vorgenommen hat. Diana Bortschukov möchte derweil eine Kugel entstehen lassen. „Es ist ungewohnt, aber

bringt Spaß“, verrät sie – und erhält ein besonderes Lob von Meseberg, der wie Julia Stamer-Neumann zusätzliche Tipps gibt.

Begeistert von dem Projekt sind nicht nur die Fachschaftsleiterin Kunst und der Bildhauer, sondern auch Jo-

hann-Christoph Alsen. „Die Zusammenarbeit mit Künstlern ist für Schüler immer sehr interessant und eine wesentliche Verbindung, die in der Schule viel zu oft zu kurz kommt“, so der Schulleiter, der die Initiative des Kunst- und Kulturvereins Hüttener

Berge lobt. Dessen Vorsitzende Telse Polenski freut sich derweil über die Sponsoren, die das Projekt *Künstler in die Schulen* erst möglich gemacht haben.

■ Weitere Infos unter www.kunst-undkultur-huettenerberge.de

Kunst-Lehrerin Julia Stamer-Neumann – im Bild mit Milena Scheffler und Louisa Boruschewski (von links) – will für die Notenvergabe nicht das Resultat, sondern „die Arbeit mit dem Stein an sich als Erfahrung“ bewerten. Foto Breier